

Bloody black rose

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Von -salira-eki-

Kapitel 12: Das Angebot

~~~~~ Flash back ~~~~~

„Das heißt also, ihr beide habt in den letzten zwei Wochen alleine alle Aufträge der ehemaligen Gefahrengruppe übernommen?!“ Erwiderte Hidate.

Mikan und Natsume nickten. Und Natsume sagte: „Doch ab nächster Woche werden uns ein paar anderen Schüler ein Teil der Arbeit abnehmen, doch bis dahin werden wir so weitermachen. Nicht wahr Mikan?“ Er hauchte ihr einen Kuss in den Nacken und sie antwortete mit einem Nicken.

„In dem Fall werde ich mich aus euren Angelegenheiten heraushalten, ihr könnt alle für heute gehen, einen schönen Tag noch!“ erwiderte Hidate und war weg. Mikan kratzte sich verlegen am Kopf und Natsume lachte ungewöhnlich fröhlich auf, was bei allen Mädchen ein Schwindelgefühl hervorrief. Beide standen auf und verschwanden noch ehe einer ihnen eine Frage stellen konnte.

~~~~~Flash back Ends ~~~~~

Luca lief zum ehemaligen Klassenraum der Sondergruppe hin um Natsume und Mikan abzuholen, doch es war niemand mehr da! Darum ging er etwas traurig alleine zurück. Unterwegs traf er auf Hotaru, die ebenfalls nach Mikan und Natsume suchen wollte. Darum gingen beide zusammen weiter. Hotaru schlug vor sie in Central Town zu suchen und so schlenderten beide durch die Stadt. Doch nach ein paar Stunden ließen sie die Suche schweifen und bummelten durch die Läden.

„Sag mal Imai, was glaubst du machen die eigentlich um neue Agenten auszuwählen? Natsume ist nicht gerade gesprächig bei diesem Thema.“

„Mikan ist auch sehr verschwiegen, aber etwas hat sie mir verraten. Der neue Lehrer wird sehr viel mit zu bestimmen haben. Aber sonst hat sie auch geschwiegen. Aber ich habe sie auch nicht darüber gelöchert. Wir haben genug damit zu tun, die Aufträge von ihr und Natsume zu koordinieren.“ Erwiderte Hotaru stirnrunzelnd. Luca lächelte kurz und sagte dann schon fast bedauernd: „Weißt du Hotaru-San, ich glaube es ist an der Zeit, dass ich Mikan loslasse. Ich weiß, dass Mikan Natsume liebt, aber es tut weh sie bei ihm zu sehen, wenn sie für ihn lacht...“

Ich mag sie immer noch. Doch es gibt da noch jemanden, den ich sehr mag. Und ich glaube, dass ich sie mehr mag als Mikan. Viel mehr sogar, doch ich weiß nicht, wie ich

es der Person sagen soll.“

Hotaru sah kurz weg und sagte dann: „Wenn das Mädchen dir so viel bedeutet, dann solltest du sie einladen zum Essen oder so. Etwas was mit ihr unternehmen!“

„Ahm okay, wenn du's sagtest.“ Luca blickte sich um und fragte dann: „Und was, wenn sie ablehnt?“

„Aaarg dann küss sie doch einfach. Das versteht die bestimmt!“ Stöhnte Hotaru.

„Okay, äh ... also wollen wir essen gehen, Hotaru?“ „Nein hab keinen Hunger!“

Luca blieb stehen und sah sie an.

Währenddessen saßen Mikan und Natsume unter einem Baum und berieten sich über einen Auftrag.

„Es gibt ein weiteres Problem bei der Firma Mikondron. Einer der Arbeiter ist ein ehemaliges Mitglied der Sektion 1. Er steht unter Zeugenschutz, aber wir glauben, er ist aufgefliegen und die Saboteure werden ihn gleich mit erledigen.“ Mikan saß in Natsume Schoß und ihre Finger folgen über die Tastatur ihres Laptops und ein Bild eines älteren Mannes erschien. „Mikan, hast du seine Daten? Und zeig mir doch bitte noch mal die Daten der Firma!“

„Hier, bitte.“ „Mmmh danke ok! Shota Yuki, vorher Makoto Ando, 30 Jahre, 1.75 groß, braunes Haar. Überdurchschnittliche Körperstärke und Intelligenz. Ausbildung in Informatik, Kampfkunst und Erziehung. Keine direkte Familie!

Gut, den können wir in Kyoto unterbringen. Nur das mit dem Gebäude wird kompliziert, denn wenn wir wissen, dass ein Verräter von ihnen dort ist. Dann wissen die es auch! Wir müssen alles auf heute vorziehen und den Mann von dort wegbringen. Am besten wir nehmen Plan C und führen ihn um 0 Uhr durch.“

„Ja, find ich auch. Aber wir sollten uns auf den ersten Stock konzentrieren und eine dritte Person mitnehmen, die ein Teleport Alice hat. Hotaru soll via Infrarot die Tätigkeit im Gebäude im Auge behalten.“ Mikan sah auf den Bildschirm und Natsume tippte etwas ein.

»Vor Mitternacht haben wir noch Zeit, wollen wir was UNTERNEHMEN? ^^«

>Was schwebt dir denn so vor? <

»In Kyoto ist ein Straßenfest! Würde Spaß machen«

>Kyoto?! Na wieso nicht, spielen wir fangen? Eine Stunde Laufzeit? ^-^<

Mikan kicherte und lehnt sich nach hinten.

»Klar dann bis in Kyoto! Und keine Sorge ich krieg dich und natürlich eine Belohnung«

Mikan verschwand und ein Hauch umspielte Natsume und dem Baum hinter ihm. Dann folgte er ihr.

„Und wieso willst du nicht mit mir essen gehen, Hotaru?“ „Vielleicht weil ich keinen Hunger hab, Luca!“ Der Junge seufzte leise: „Hach Hotaru, manchmal werde ich einfach nicht aus dir schlau!“ „Wie meinst du das denn nun schon wieder?“

„Egal, komm mal mit.“ Luca nahm ihre Hand und zog sie hinter sich her. Erst als sie Central Town verlassen hatten und den Westwald erreicht hatten, ließ er sie los. Luca lächelte liebevoll und zugleich traurig, doch er sah Hotaru an. „Weiß du Hotaru, ich glaube nicht, dass das Mädchen das ich nun liebe, mich auch liebt. Aber ich will dir erst zeigen wieso!“

„Was zur Geier meinst du damit.“ Fauchte Hotaru entnervt und dreht sich um zurückzugehen. Luca aber fasste ihr Handgelenk und zog sie zurück. Beide standen nun nur noch eine Handspanne voneinander entfernt.

„...“ Luca sah Hotaru schweigend an. Dann lächelte er und drückte seine Lippen sanft

auf ihre. Hotaru riss sich nach kurzem Zögern los und verpasste ihm eine Ohrfeige. Luca hielt sich die Wange und lächelte immer noch traurig. „Siehst du Hotaru, das Mädchen, ... du liebst mich nicht. Egal was du mir geraten hättest, dich hätte ich nicht gekriegt. Es tut mir leid!“ Damit drehte er sich um und ging weg. Hotaru drückte die Hand, mit der sie ihn geschlagen hatte, an ihre Brust. Sie hob die andere Hand an und wollte etwas sagen. Doch dann sank die Hand langsam wieder herab und Hotaru starrte zu Boden. Währenddessen hatte Luca die Bushaltestelle erreicht und stieg in den Bus, er lächelte immer noch, doch jeder sah, dass ihm schrecklich zu Mute war. Denn das Lächeln war ohne Freude und Hoffnung.

Natsume hatte das Gespräch beiläufig mitgekriegt und dachte darüber nach, es Mikan zu erzählen, sobald er sie gefangen hatte. Doch im Verstecken war sie gut und es würde etwas dauern. Aber der Vorsprung war nicht allzu groß, denn sie hatte noch eine Mail an Hotaru und Luca geschickt, um ihr die Planänderung mitzuteilen. Er blickte umher, überall liefen Touristen herum und die Stände waren alle dicht belagert. Da hörte er ein Kichern. Schnell drehte er sich um, weit weg bei einem Stand mit Haarnadeln stand SIE. Mikan in einem blassrosa Kimono. Ein Lächeln lag auf ihren Lippen und sie streckte ihm die Hände entgegen, er lief los. Mikan aber drehte sich um, rautte den Kimono etwas hoch und floh immer noch lächelnd in eine andere Richtung. Natsume verlor sie aus den Augen, doch er roch sie! Nun grinste er auch und blieb stehen. Genug Zeit hatte er ja noch! Immerhin 45 Minuten. Aber sie war schnell, auch ohne ein Alice!

Hotaru lag auf ihrem Bett und las die Mail von Mikan. Da klopfte es an der Tür. Sie machte auf. Vor ihr stand ein Mann. „Hotaru Imai, würden sie mich bitte begleiten, die Herren und Damen Rektoren wünschen euch zu sprechen. Hotaru nickte, zog Schuhe an und folgte dem Mann.

Luca lag auf seinem Bett und las die Mail von Mikan. Da klopfte es an der Tür. Er machte auf. Vor ihm stand eine Frau. „Luca Nogi, würden sie mich bitte begleiten, die Herren und Damen Rektoren wünschen euch zu sprechen. Luca nickte, zog Schuhe an und folgte der Frau.

An dem Ausgang des Gebäudes trafen Hotaru und Luca mit ihren Begleitern aufeinander. Alle zwei nickte stumm und gingen nebeneinander weiter. Erst vor dem Raum in dem die Rektoren der Schule sie sprechen wollten, waren beide alleine. Luca lächelte und sagte: „Das was im Wald geschehen ist, tut mir leid. Ich wollte nur Gewissheit.“

Hotaru sah zu Boden. „Das muss es nicht, Luca. Ich weiß noch nicht wieso ich SO reagiert habe! Aber wenn ich es herausgefunden habe, wirst du es als erster erfahren.“ Luca antwortete nicht und beide sahen wie Tsubasa und seine Freundin den Raum verließen. Tsubasa grinste übers ganze Gesicht und Misaki verpasste ihn einen Kick in die Rippen. Beide winkten Hotaru und Luca zu und verschwanden ohne ein Wort gesagte zu haben.

Mikan lachte. Natsume trug einen dunkelblauen Kimono und schaute keine drei Meter von ihr entfernt in jede Richtung, doch er fand sie nicht. Sie drehte sich um und schlenderte an ein paar Ständen vorbei. Dabei dachte sie an die Mission. *Wir müssen

höllisch aufpassen. Wir werden gegen mehrere sehr starke Gegner antreten. Wenn was schiefgeht, wird Hidate uns sehr schwer bestrafen und ich will nicht, dass Natsume wieder leidet. Obwohl... eigentlich leide ja ich!

Ich habe ja all seine zukünftigen Strafen auf mich genommen, oje das wird ja noch was. Aber Persona wird auch nicht leicht zu knacken sein, der Typ is echt hirntot wenn's um Gefühle geht.* Mikan blieb an einem Stand mit kleinen Kettchen stehen. Eine kleine goldene Kette mit zwei Perlen hatte ihre Aufmerksamkeit auf sich gezogen, beide waren fast wie Flammen geformt und ähnelten dabei irgendwie auch zwei Tränen. Mikan sprach den Verkäufer auf die Kette an und fragte ob man beide Perlen trennen und in zwei Ketten tun könne. Der Mann holte schnell ein zweites goldenes Kettchen. Dann packte er eine ein und die andere legte Mikan um. Mikan bedankte sich und drehte sich glücklich um, nur damit ihr das Lächeln im Gesicht gefrieren sollte.

Natsume wusste, dass Mikan hier irgendwo sein musste, doch er fand sie einfach nicht. Sie war einfach zu gut in dem Spiel, aber er würde sie schon noch kriegen. Wie jedes Mal! Er ging an einem Stand mit Kettchen vorbei. Eine kleine goldene Kette mit zwei Perlen hatte ihre Aufmerksamkeit auf sich gezogen, beide waren fast wie Flammen geformt und ähnelten dabei irgendwie auch zwei Tränen. Er fand, sie würde Mikan sehr gut stehen, doch um das herauszufinden, musste er sie zuerst mal erwischen.

Er wandte sich wieder dem Gewimmel aus Menschen zu und als er später wieder an den Stand kam, war die Kette bereits weg. Plötzlich bekam er ein ungutes Gefühl. Es war seltsam, obwohl er keinen Grund hatte, bekam er Angst. *Was ist bloß los?* Natsume wusste etwas sehr grausames passiert gerade und er konnte nichts tun.

Luca und Hotaru saßen den Lehrern der Spezialgruppe und den Rektoren gegenüber und warten gespannt. Man hatte ihnen die Regeln der Schule vorgetragen und sie gefragt ob sie sich deren Bedeutung klar wären, worauf hin beide mit ja geantwortet hatte. Nun nickten Hidate, Noda und Persona einander zu und Hidate stand auf. „Imai Hotaru, Erfinder-Alice und Nogi Luca, Tierpheromon-Alice. Wir haben sie beide hergebeten, da wir ihnen beiden einen Vorschlag unterbreiten wollen. Dabei geht es darum, dass wir sie beide als Agenten der Alice Akademie haben wollen. Das heißt sie würden, falls sie einverstanden sind, in die Spezialgruppe wechseln und von dem Moment an Aufträge im Sinne der Schule erledigen, natürlich werden sie beide für die Arbeiten entlohnt.

Nun was ist ihre Antwort?“

In einen Park in Kyoto wurde Mikan gegen einen Baum geworfen, sie kriegte keine Luft mehr. Unglaubliche Angst fesselte sie. Ihre Alice waren unbenutzbar, sie konnte sie nicht mehr wehren. Tränen stiegen ihr in die Augen. *Nein, das darf nicht wahr sein. Bitte nicht! Oh Natsume hilf mir. Bitte hilf mir doch BITTEEEEEEE...!* Flehte sie stumm, während sie zu Boden gedrückt wurde. Ihr Tränen verschleierten ihre Sicht und sie versuchte ein Schluchzen zu unterdrücken. Nur ein Wimmer drang aus ihrer Kehle.

Brutal, rücksichtslos wie immer und mit einem fettem, fiesem Grinsen in der Visage sah er sie an und flüsterte ihr ins Ohr: „Tja so sieht mal sich wieder mein Engel. Und nun lass uns zu Sache kommen.“

